



ACTIFERM MVR



Zusatz zur Regulierung
der Vergärung

Gärungsaktivat
or während der
Vergärung

Sicherung der
Lebensfähigkeit der
Hefen bis zur
Endvergärung

ACTIFERM MVR wird während der Vergärung eingesetzt, um die Lebensfähigkeit der Hefen bis zur Endvergärung zu sichern.

Zur Steigerung seiner Wirksamkeit empfiehlt sich zugleich Folgendes:

• BEI ROTWEINEN:

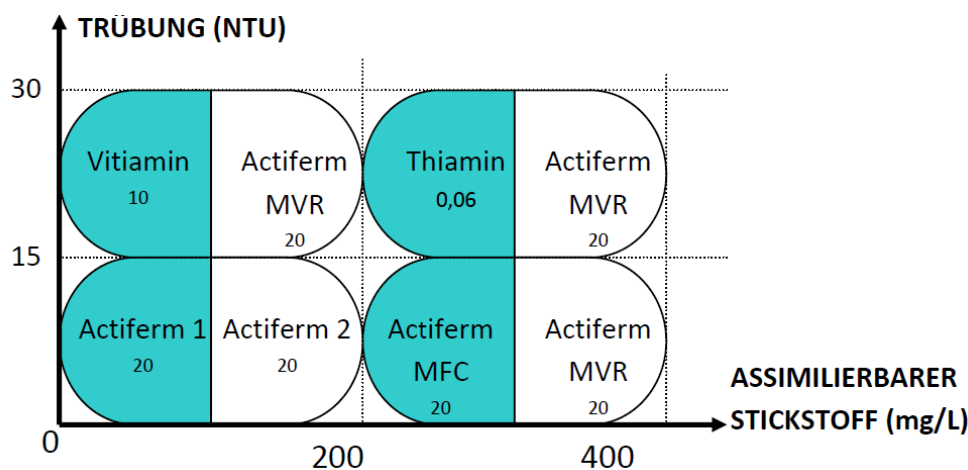
1) Auf jeden Fall eine kontrollierte Sauerstoffzufuhr (10 mg/L) mit CANNE OXYFERM oder OXYFRITTE im Zeitraum zwischen dem ersten Drittel und der Hälfte der Vergärung (um die Alkoholresistenz der Hefe-Zellwände zu steigern).

2) Bei starkem Stickstoffmangel (Gehalt an assimilierbarem Stickstoff unter 200 mg/L) sollten beim Gärstart 10 g/hL Ammoniumsalze, vorzugsweise mit Thiamin (**VITAMIN** oder **VITAMIN 2**) zugegeben werden (um eine ausreichend hohe Zahl an Hefen zu erzielen).

3) Bei einem hohen Gehalt an indigenen Hefen sind beim Gärstart unbedingt 0,5 g/hL Thiamin (bei ausreichendem Stickstoffgehalt >200 mg/L ausschließlich Thiamin) zuzugeben (um eine ausreichend hohe Zahl an Hefen zu erzielen: Wird nämlich der Mangel an Thiamin dadurch verursacht, dass es durch die Hefegattung Kloeckera verbraucht wird, können sich die zugesetzten selektierten Hefen nur bedingt vermehren).

• BEI WEISS- UND ROSÉWEINEN:

Gemäß den Empfehlungen der folgenden Abbildung mit anderen Nährstoffzusätzen kombinieren.





ÖNOLOGISCHE ZIELE

Bei Rotweinen besteht der Hauptgrund für schleppende Gärungen oder Gärstockungen darin, dass die Hefezellwände insbesondere bei hoher Temperatur vom Alkohol aufgelöst werden. Die physiologische Folge dieser Auflösung besteht in der Zerstörung der Transportproteine für den Zucker, sodass die Hefen allmählich absterben und es zu einer Gärstockung kommt. **ACTIFERM MVR** führt (während der Vergärung) Stickstoff zu, mit dem die Hefen die Transportproteine für den Zucker erneuern können, sodass sie bis zur Endvergärung aktiv bleiben. Dieser Stickstoff wird in Form von Ammonium, teilweise aber auch (durch den Zusatz inaktivierter Hefen) in Form von Aminosäuren zugeführt.

ACTIFERM MVR führt (durch die enthaltenen inaktivierten Hefen) ebenfalls Fette zu, die die Hefezellwand stärken, sodass sie widerstandsfähiger gegen hohe Alkoholgehalte werden. Die inaktivierten Hefen unterstützen ebenfalls die Entgiftung des Milieus, denn die Hefezellwände absorbieren kurzkettige Fettsäuren (Hefehemmstoffe).



GEBRAUCHSHINWEISE

1 kg **ACTIFERM MVR** in etwa 10 L Most auflösen (sofortige Auflösung). Während der Vergärung beim Umpumpen zugeben. Werden während der Gärung Feststoffe zugesetzt, kann es zu Schaumbildung oder Überlaufen kommen!

Warnhinweis:

*Produkt für önologische und ausschließlich gewerbliche Zwecke.
Gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften anwenden.*



DOSIERUNG

20 bis 40 g/hL, je nach Gärungsbedingungen (Reife, Temperatur, eingesetzter Hefestamm, etc.).

Sie ist durch eine Zugabe von Thiamin bei Gärstart (gleichzeitig mit den Hefen) oder von Vitamin (Thiamin + Ammoniumstickstoff) zu ergänzen, falls der Most einen Stickstoffmangel aufweist (siehe Abbildung).

Gesetzlich zulässige Höchstdosis gemäß den in Europa geltenden gesetzlichen Vorschriften: 200 g/hL



VERPACKUNG



LAGERUNG

Nicht angebrochene, original verschlossene Packungen lichtgeschützt an einem trockenen Ort aufbewahren, der frei von Gerüchen ist. Angebrochene Packungen rasch aufbrauchen.

Die vorstehenden Informationen entsprechen unserem aktuellen Kenntnisstand. Sie werden ohne Gewähr oder Haftung erteilt, da sich die Verwendungsbedingungen unserer Kontrolle entziehen. Sie entbinden den Anwender nicht von der Einhaltung der geltenden Gesetzgebung und den geltenden Sicherheitsangaben. Dieses Dokument ist Eigentum von SOFRALAB und darf ohne dessen Zustimmung nicht verändert werden.